

Neue Zürcher Zeitung

Britisch-iranische Gefangene beginnt Hungerstreik

London

Die britisch-iranische Doppelbürgerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe, die vom Regime in Teheran unschuldig in einem Zuchthaus für politische Gefangene festgehalten wird, hat am Montag einen zunächst auf drei Tage befristeten Hungerstreik begonnen. Das gab ihr Mann, Richard Ratcliffe, in London bekannt. Zaghari-Ratcliffe war im April 2016 im Teheraner Flughafen verhaftet worden, als sie mit ihrer damals knapp zweijährigen Tochter ihre Eltern besucht hatte.

Später wurde sie zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Das Urteil wurde nie veröffentlicht. Laut ihrem Mann verweigert Zaghari-Ratcliffe die Nahrungsaufnahme, um gegen ihre Behandlung zu protestieren. Obwohl sie unter Panikattacken leidet und Knoten in ihrer Brust festgestellt hat, will ihr die Gefängnisbehörde keine Zusicherungen geben, dass sie ärztlich behandelt werden kann. Richard Ratcliffe veröffentlichte auch das Transkript einer bizarren Vernehmung vor zwei Wochen, in der seine Frau von Revolutionsgarden mit dem Vorschlag unter Druck gesetzt wird, für Iran zu spionieren. Das Gespräch sei aufgenommen worden, sagt Ratcliffe; «ein Versuch, Nazanin zu kompromittieren». Ratcliffe und Amnesty International verlangen vom britischen Aussenminister Jeremy Hunt, dass die Gefangene unter diplomatischen Schutz gestellt wird. Iran anerkennt Doppelbürgerschaften nicht. Hunt protestierte am Montag erneut gegen die Festhaltung und Behandlung von Zaghari-Ratcliffe.

Mhf.